



Pensionäre:

Stehend (von lks. n. rts.)  
Fr. Schlachter, E. Stößer,  
G. Philipp  
Sitzend: E. Müller, W. Vogt

## Hermann Raufer 25 Jahre bei der Eisenbau-AG

**Beharrlichkeit, Fleiß und Berufsinteresse kennzeichnen den Jubilar**

Wyhlen. Drehermeister Hermann Raufer aus Wyhlen hat sein 25jähriges Arbeitsjubiläum gefeiert. Mit 16 Jahren als Lehrling in die Eisenbau Wyhlen AG eingetreten, begann der Jubilar, aufgeschossen und lernwillig, sein Berufsziel zu verfolgen. Kriegsdienst und russische Gefangenschaft ließen keinen üblichen Lehrabschluß zu: Hermann Raufer konnte erst mit 23 Jahren seine Gesellenprüfung ablegen.

Nicht genug damit, ging für den strebsamen Gesellen das Lernen auch jetzt noch weiter. Er nahm an einem Refakurs teil und war nach erfolgreichem Abschluß anschließend drei Jahre als Kalkulator in der Abteilung Arbeitsvorbereitung tätig. Nach einer weiteren Ausbildungszeit, die zusätzliche Anstrengungen erforderte, legte Hermann Raufer vor der Industrie- und Handelskammer die Meisterprüfung ab, so daß er als Meisterstellvertreter sich bewähren und schließlich seinen älteren ausscheidenden Lehrmeister in der Führung der Abteilung mechanische Bearbeitung ablösen konnte.

Fachlich gut durchgebildet, steht er seinen Mitarbeitern helfend und anregend zur Seite, wobei ihm das rasche Erfassen der Probleme sehr zu Hilfe kommt. Sein intensives und konsequentes Eingehen auf die Dinge sowie das Bestreben, immer wieder Verbesserungen im Arbeitsablauf einzuführen, bestätigen den fähigen Fachmann. In einer Abteilung mit hochwertigem Maschinenpark ist ein gewissenhafter, tüchtiger Meister am rechten Platz. Daß Hermann Raufer daneben die menschlichen Qualitäten besitzt, Mitarbeitern voranzustehen, zeigte der ehrenamtliche Dienst eines Betriebsratsvorsitzenden, den er vor Jahren in der Belegschaft ausübte.

Beharrlichkeit, Fleiß und Berufsinteresse haben den Jubilar schon verhältnismäßig jung in eine verantwortungsvolle Stellung gebracht. Es war selbstverständlich, daß dem verdienstvollen Meister an seinem Ehrentag ein reiches Maß von Dank und Glückwünschen von vielen Seiten zuteil wurde. Geschäftsleitung, Betriebsrat, Kollegen und Mitarbeiter gratulierten und ehrten Hermann Raufer.



Meister H. Raufer (rts.) im Gespräch mit K. Brunner (lks.)

## Dank für 40jährige Treue

Gustav Schwarz geehrt

Wyhlen. Am Dienstag konnte in Wyhlen Gustav Schwarz, der Leiter der Werkzeug-



ausgabe in der Eisenbau Wyhlen AG, auf eine 40jährige Tätigkeit und einen erfolgreichen Berufsweg in dieser Firma zurückblicken.

Nach Wahrnehmung verschiedener Aufgaben in mehreren Abteilungen fand er in der Werk-

zeugmacherei ein Wirkungsfeld, das ihn für die längste Dauer seiner Dienstjahre beschäftigte. Hier übernahm er schließlich auch die Leitung der Abteilung, bis er vor einigen Jahren auf Grund seiner Erfahrungen als Leiter der neu eingerichteten Werkzeugausgabe berufen wurde.

Der Arbeitsjubililar ist bekannt als ein Mann, der bestrebt ist, sein Bestes zu tun und gewissenhaft seine Arbeit auszuführen. G. Schwarz setzt sich stets für die Belange des Werkes und seiner Mitarbeiter ein. Der gute Arbeitsablauf in seiner Abteilung bestätigt seine absolute Pflichterfüllung. So wurde der Jubilar in verdienter Weise geehrt. Geschäftsleitung, Kollegen und Mitarbeiter dankten Gustav Schwarz.

## 25 Jahre bei der Eisenbau

Wyhlen. Bei der Eisenbau Wyhlen AG. konnte Franz Warthmann, Birkenweg 6, sein 25. Arbeitsjubiläum feiern. Er wählte nach der Schulentlassung eine Ausbildung als Maschinenschlosser und absolvierte in der Firma, der er bis heute die Treue hielt, die Lehre. Später war er an verschiedenen Maschinen, vor allem Hobel- und Bohrmaschinen, tätig. Infolge eines Kriegsleidens wurde ein betriebsinterner Arbeitsplatzwechsel innerhalb der Eisenbau notwendig, so daß Franz Warthmann eine Umschulung als technischer Zeichner auf sich nehmen mußte. Er führt heute mit anerkanntem Erfolg die Aufgaben eines Maschinensachbearbeiters in der Abteilung Werkunterhalt durch. Sein Berufsinteresse und seine Strebbarkeit verhelfen ihm, das gesteckte Berufsziel gut zu erreichen. Nicht umsonst kann er achtbare Leistungen im Rahmen seiner beruflichen Umstellung aufweisen. Dem kollegialen Mitarbeiter, der in seiner Freizeit ein lebhafter Bastler ist, wenden sich anlässlich seines Jubiläums die Glückwünsche der Geschäftsleitung, der Arbeitskameraden und des Betriebsrates zu, verbunden mit dem Dank für seine Berufstreue und alle geleistete Arbeit, sowie die Glückwünsche der „Badischen Zeitung“.

